

Sechs Harzer Klöster laden ein

Am Donnerstagabend wurde im Doppelten Kreuzgang des Klosters Walkenried der 9. Harzer Klostersommer eröffnet.

Von Michael Paetzold

Walkenried. Der 9. Harzer Klostersommer ist eröffnet. Am Donnerstagabend gab der neue Vorsitzende Kai Schürholt im Doppelten Kreuzgang des Zisterzienserklosters Walkenried den Startschuss für den Reigen sommerlicher Veranstaltungen, die die Menschen in die Klosteranlagen Walkenried, Wöltingerode, Brunshausen, Michaelstein, Drübeck und Ilsenburg führen sollen. Der Harzer Klostersommer ist eine länderübergreifende Kultur-Kooperation der beteiligten sechs Klosteranlagen.

Es wurde ein kurzweiliger Abend, an dem die zugegeben für den Anlass kleine Gästeschar mit Musik, Gesprächen und Lesungen unterhalten wurde und der Lust machen sollte auf das, was die Klöster heute bieten können und wollen.

50 Veranstaltungen

Bewusst verzichtet hatte man auf strenge Etikette, auf ausschweifende Grußworte und Festreden: „Wir haben alles auf den Kopf gestellt, der Klostersommer muss etwas sein, was leicht ist“, begründete das der Vorsitzende.

Veranstaltungen wie der Harzer Klostersonntag am 2. Juli unter dem Motto „Nah am Wasser gebaut“, der gemeinsam begangen wird, geführte Radtouren mit dem E-Bike am 13. und 20. August mit Start und Ziel Wernigerode oder das besondere Format „Kloster à la Carte“, ein genreübergreifendes Abenderlebnis mit Musik und Klostertafel im Kloster Brunshausen sind nur einige der Höhepunkte, die auf der Agenda stehen und kurz vorgestellt wurden. Dazu kommen zahlreiche Events und sommerliche Highlights, insgesamt 50 an der Zahl, mit denen sich jedes Kloster präsentiert, Walkenried zum Beispiel mit dem großen Klostermarkt am 23. und



„Es gibt eine große segnende Kraft in der Welt.“

Christina Brudereck, Theologin und Autorin, in ihrem Beitrag

24. September. Klöster haben nichts von ihrer Magie verloren, wenn diese auch jeder für sich ganz eigen empfindet: Darüber war sich eine Gesprächsrunde mit Gästen unter der Leitung des HAZ-Redakteurs Jan Sedelies einig, der munter durch den Abend führte.

Klöster bieten Raum zwischen ihren alterwürdigen Mauern für das meditative Erleben, schaffen mentale Ruhe und entfalten zuweilen heilende Wirkung. Es sei heute ihre Aufgabe, diesen Raum zur Verfügung zu stellen, Kunst, Kultur und Menschen zusammenzuführen, erklärte Kai Schürholt.

Für die Theologin und Autorin Christina Brudereck aus Essen kommen dort Himmel und Erde zusammen, ein guter Ort ihrer Meinung nach, um Gegensätze zusammenzubringen, Menschen, aber auch in der Musik. Im Rahmen der Walkenrieder Kreuzgangkonzerte gelingt das schon viele Jahre.

Poesie und Spiritualität

Von den Gegensätzen lebte auch die Lesung der Autorin. Sie präzentierte ihren ebenso amüsanten wie tief sinnigen Siegerbeitrag beim Preacher Slam (moderne Form der klassischen Dichter-

schlacht) vom Kirchenkongress in Hannover 2013 und ergänzte so den erfrischend ungezwungenen Eröffnungsabend mit Poesie, Comedy, verbunden mit einer gewissen Spiritualität.

In lockerem Plauderton verquickte sie gekonnt Banales und Großes, verzichtet nicht auf Tabubrüche und überrascht mit wahren Wortkaskaden und starken Bildern. Die Theologin kam zu dem Schluss: „Es gibt eine große segnende Kraft in der Welt.“

Blumen und Geschenke gab es auch noch, nämlich für den ehemaligen Vorsitzenden des Harzer Klostersommers Pastor Christoph Carstens, der ihn hochengagiert betreut hatte, und Melanie Krilleke als gutem Geist der Veranstaltungsreihe, wie sie Günter Jentsch, zweiter Vorsitzender des Klostersommers, bezeichnete. Sie scheidet aus dem Projektmanagement aus. Für den passenden musikalischen Rahmen des Abends sorgten drei junge Musiker des Barockensembles „Bachs Erben“ aus dem Kloster Michaelstein. Im Anschluss kamen die Besucher im Brüdersaal zu einem gemütlichen Gedankenaustausch zusammen.

Infos und alle Sommerprogramme unter www.harzerklostersonmer.de. Infos unter Telefon 05324/7744690.



Günter Jentsch und Kai Schürholt ehrten Melanie Krilleke und Christoph Carstens (von links).

Fotos: Michael Paetzold, Sverja Paetzold-Belz



Gesprächsrunde unter Leitung von Jan Sedelies (links).



Es spielten Bachs Erben.



Klostermarkt in Walkenried.



Gäste im Gespräch.

■ HARZER KLOSTERSOMMER

Während des Harzer Klostersommers präsentieren die sechs beteiligten Klöster mit mehr als 50 Veranstaltungen in ihren Anlagen mit einer Auswahl an Festen, Märkten und Klosterabenden.

Der gemeinsame Harzer Kloster Sonntag wird am 2. Juli in allen sechs Klöstern begangen. Die Radtouren per E-Mountainbike werden am 13. und 20. August veranstaltet, das diesjährige Kloster à la Carte findet am 16. September im Kloster Brunshausen statt.

Der Harzer Klostersommer ist eine länderübergreifende Kultur-Kooperation von sechs Klosteranlagen der Harzregion.

Ziel ist es, die Klöster Walken-



Kloster Drübeck.

ried, Wöltingerode, Brunshausen, Michaelstein, Drübeck und Ilsenburg stärker in das Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken und die Klosteranlagen während der Sommermonate zu verbinden und erlebbar zu machen.

Erstmals wurde der Klostersommer im Zisterzienserkloster Walkenried eröffnet.